

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage 2007	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXXVII
Schrifttum (Auswahl)	XLIII
Einleitung	1
I. Systematik des Besonderen Schuldrechts	1
1. Rechtsgeschäftliche Schuldverhältnisse	1
2. Gesetzliche Schuldverhältnisse	2
II. Atypische und gemischte Verträge	3
1. Teil. Veräußerungs- und Kreditverträge	5
1. Abschnitt. Der Kaufvertrag	5
§ 1 Grundlagen	5
I. Schuldrechtsreform und Verbrauchsgüterkauf-RL	5
II. Weitere Entwicklungen	6
III. Systematik	7
IV. Zustandekommen des Kaufvertrages	8
§ 2 Die Pflichten des Verkäufers und des Käufers	8
I. Pflichten des Verkäufers	8
II. Pflichten des Käufers	9
III. Haftung des Verkäufers und des Käufers für Pflichtverletzungen	11
1. Pflichtverletzungen des Verkäufers	11
2. Pflichtverletzungen des Käufers	11
§ 3 Der Mangel der Kaufsache	12
I. Vorbemerkung: Die kaufrechtliche Gewährleistung im Überblick	12
II. Der Begriff des Sachmangels	12
III. Beschaffenheitsabweichungen	13
1. Beschaffenheit der Kaufsache	13
a) Allgemeine Kriterien	13
b) Verwendbarkeit am vertraglich vorausgesetzten Ort	14
c) Verdacht einer nachteiligen Beschaffenheitsabweichung	15
d) Dauerhaftigkeit des nachteiligen Beschaffenheitsmerkmals	15
2. Beschaffenheitsvereinbarung	16
3. Eignung für die vertraglich vorausgesetzte Verwendung	17
4. Eignung für die gewöhnliche Verwendung und übliche Beschaffenheit	18
5. Insbesondere: Werbung des Verkäufers oder des Herstellers	19
6. Maßgeblicher Zeitpunkt	21
IV. Fehler im Zusammenhang mit der Montage der Kaufsache	21
1. Montagefehler	21
2. Fehlerhafte Montageanleitung	22
a) Mangel der Montageanleitung	22
b) Rechtsfolgen	23
V. Falsch- und Minderlieferung	25
1. Allgemeines	25
2. Falschlieferrung beim Stückkauf	26
3. Krasse Abweichungen beim Gattungskauf	26
4. Lieferung einer wertvolleren Sache	27
5. Anwendbarkeit des § 241a	28
6. Offene und verdeckte Minderlieferung	28

VI. Zuvielleistung	29
VII. Der Begriff des Rechtsmangels	29
§ 4 Die Rechte des Käufers	32
I. Überblick	32
II. Der Anspruch auf Nacherfüllung	34
1. Der Inhalt des Anspruchs	34
a) Allgemeines	34
b) Nachbesserung und Ersatzlieferung	34
c) Aufwendungsersatz und Vorschuss	36
d) Nacherfüllung bei Einbau der mangelhaften Sache	37
e) Rückgewähr der Kaufsache und Nutzungsersatz bei Ersatzlieferung	40
2. Ausschluss des Nacherfüllungsanspruchs	41
a) Unmöglichkeit (§ 275 I–III)	41
b) Unverhältnismäßigkeit der Kosten (§ 439 IV)	42
c) Sonstige Ausschlussgründe	44
3. Erfüllungsort der Nacherfüllung	45
4. Selbstvornahme der Mängelbeseitigung durch den Käufer	46
5. Ersatzpflicht des Käufers bei unberechtigtem Nacherfüllungsverlangen	47
III. Rücktritt	48
1. Voraussetzungen des Rücktritts bei behebbaren Mängeln	49
a) Notwendigkeit der Fristsetzung	49
b) Entbehrlichkeit der Fristsetzung	50
(1) Entbehrlichkeit der Fristsetzung nach § 323 II	50
(2) Entbehrlichkeit der Fristsetzung nach § 440	50
2. Voraussetzungen des Rücktritts bei nicht behebbaren Mängeln	52
3. Ausschluss des Rücktrittsrechts	52
a) Unerheblichkeit der Pflichtverletzung	52
b) Ausschluss des Rücktritts bei Zuweniglieferrung	54
c) Verantwortlichkeit des Käufers für den Rücktrittsgrund	54
d) Eintritt des Mangels im Annahmeverzug des Käufers	56
4. Erklärung des Rücktritts	56
5. Rechtsfolgen des Rücktritts	56
IV. Minderung	56
V. Der Anspruch auf Schadensersatz	57
1. Allgemeines	57
2. Schadensersatz statt der Leistung	58
a) Behebbarer Mängel	58
b) Nicht behebbarer Mängel	61
c) Umfang des Schadensersatzes statt der Leistung	62
3. Schadensersatz neben der Leistung	63
a) Einfacher Schadensersatz (insbesondere bei Mangelfolgeschäden)	63
b) Ersatz des Verzögerungsschadens	64
c) Einordnung des Nutzungsausfallschadens	65
4. Verschuldensunabhängige Haftung und Einstandspflicht für Gehilfen	65
a) Übernahme einer Garantie	65
b) Übernahme eines Beschaffungsrisikos	67
c) Haftung für Erfüllungsgehilfen	68
VI. Der Anspruch auf Aufwendungsersatz (§§ 437 Nr. 3, 284)	68
VII. Zurückbehaltungsrecht und Mängelreue des Käufers	69
§ 5 Ausschluss und Begrenzung der Mängelrechte	71
I. Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis des Mangels (§ 442)	71
II. Vertraglicher Haftungsausschluss (§ 444)	73
III. Einschränkung der Mängelhaftung bei Pfandversteigerungen (§ 445)	75
IV. Untersuchungs- und Rügeobliegenheit im Handelsrecht (§ 377 HGB)	75
§ 6 Verjährung	76
I. Überblick	76
II. Verjährungsfristen	76
III. Beginn der Verjährung	77
IV. Ausschluss des Rücktritts- und Minderungsrechts	78

V. Anwendbarkeit des § 438 bei Mangelfolgeschäden	79
VI. Vertragliche Vereinbarungen	79
§ 7 Garantie	79
I. Vereinbarung und Inhalt der Garantie nach § 443	80
II. Beschaffenheits- und Haltbarkeitsgarantien	81
III. Verhältnis zum Garantiebegriff nach §§ 276, 442, 444	82
IV. Verhältnis zu den gesetzlichen Mängelrechten	82
§ 8 Konkurrenzen zu anderen Ansprüchen und Rechten des Käufers	83
I. Anfechtung wegen Irrtums	83
1. Anfechtungsrecht des Käufers wegen Eigenschaftsirrtums	83
2. Anfechtungsrecht des Verkäufers wegen Eigenschaftsirrtums	84
II. Anfechtung wegen arglistiger Täuschung	84
III. Störung der Geschäftsgrundlage	85
IV. Culpa in contrahendo	86
V. Delikt	87
§ 9 Der Rückgriff des Verkäufers gegenüber dem Lieferanten	90
I. Allgemeines	90
II. Die Rechte des Letztverkäufers gegen den Lieferanten	91
1. Anspruch auf Aufwendungsersatz	91
2. Entbehrlichkeit der Fristsetzung bei Mängelrechten nach § 437	91
III. Besonderheiten in der Lieferkette	92
IV. Verjährung der Rückgriffsansprüche	92
§ 10 Gefahrtragung im Kaufrecht	93
I. Übergabe der Kaufsache (§ 446 S. 1)	93
II. Annahmeverzug (§ 446 S. 3)	94
III. Versendungskauf (§ 447)	94
1. Anwendungsbereich	94
2. Voraussetzungen	95
3. Transport durch eigene Mitarbeiter	96
4. Transport durch Dritte und Drittschadensliquidation	96
§ 11 Verkauf unter Eigentumsvorbehalt	97
I. Problemstellung	97
II. Der einfache Eigentumsvorbehalt	98
1. Schuldrechtliche Ebene	98
2. Sachenrechtliche Ebene	99
III. Erweiterter Eigentumsvorbehalt	100
IV. Verlängerter Eigentumsvorbehalt	101
V. Verarbeitungsklausel	102
§ 12 Der Kauf von Rechten und sonstigen Gegenständen	102
I. Der Rechtskauf	102
II. Insbesondere: Factoring	103
1. Inhalt des Factoring-Vertrages	104
a) Echtes Factoring	104
b) Unechtes Factoring	104
2. Abtretung der Forderungen an den Factor	105
3. Das Verhältnis zur Abtretung beim verlängerten Eigentumsvorbehalt	105
a) Zeitliche Priorität der Factoring-Zession	105
b) Zeitliche Priorität der Vorausabtretung	106
III. Der Kauf von sonstigen Gegenständen	106
IV. Die Richtlinie zu Verträgen über digitale Inhalte	107
V. Der Unternehmenskauf	108
1. Kauf der Vermögensgegenstände	108
2. Kauf von Gesellschaftsanteilen	109
§ 13 Besondere Arten des Kaufs	110
I. Kauf auf Probe (§§ 454, 455)	110
II. Wiederkauf (§§ 456 ff.)	112
III. Vorkauf (§§ 463 ff.)	113
1. Allgemeines	113
2. Voraussetzungen und Rechtsfolgen	114

§ 14 Der Verbrauchsgüterkauf	115
I. Anwendungsbereich (§ 474)	115
1. Verbraucher	115
2. Unternehmer	116
3. Sachlicher Anwendungsbereich	117
II. Unanwendbarkeit bzw. Modifikation allgemeiner Vorschriften (§ 475)	119
1. Zeitpunkt der Leistungen nach § 433 (§ 475 I)	119
2. Besonderheiten beim Versandungskauf	120
3. Haftungsbeschränkung bei öffentlichen Versteigerungen	120
4. Weitere Sonderregelungen	121
III. Besonderheiten bei der Mängelhaftung (§§ 476, 477)	122
1. Unzulässigkeit von Haftungsbeschränkungen	122
2. Umgehungsgeschäfte	122
a) Negative Beschaffenheitsvereinbarungen	123
b) Agentur- und Strohmannsgeschäfte	123
c) Vereinbarung der Unternehmereigenschaft des Käufers	125
3. Verjährung	125
4. Beweislastumkehr	126
IV. Sonderbestimmungen für den Rückgriff des Unternehmers	128
1. Allgemeines	128
2. Beweislastumkehr	128
3. Einschränkung der Zulässigkeit von Haftungsausschlüssen	129
V. Sonderbestimmungen für Garantien	129
§ 15 Internationale Kaufverträge	130
I. Internationales Privatrecht	130
II. UN-Kaufrecht und Gemeinsames Europäisches Kaufrecht	131
III. Gemeinsames Europäisches Kaufrecht und neuere Entwicklungen	131
2. Abschnitt. Sonstige Veräußerungsverträge	133
§ 16 Der Tausch	133
§ 17 Teilzeit-Wohnrechteverträge	134
I. Allgemeines	134
II. Begriff und Rechtsnatur	135
III. Verbraucherschutz	136
§ 18 Die Schenkung	138
I. Allgemeines	138
1. Die Handschenkung	139
a) Inhalt	139
b) Dogmatische Einordnung	140
2. Das Schenkungsversprechen	140
3. Die Schenkung als Rechtsgeschäft	141
II. Schutz des Schenkers	141
1. Haftungsmilderungen	141
a) Allgemeine Haftungsprivilegierung (§ 521)	141
b) Haftung für Rechts- und Sachmängel	143
2. Einrede des Notbedarfs	144
3. Rückforderung des Geschenks bei Verarmung	144
4. Widerruf der Schenkung	145
III. Schenkung unter Auflage	147
IV. Gemischte Schenkung	147
3. Abschnitt. Gelddarlehen und Verbraucherkredit	149
§ 19 Überblick	149
I. Struktur des Darlehensrechts	149
II. Historische Entwicklung	150
III. Systematische Einordnung	151
§ 20 Das Gelddarlehen	152
I. Begriff des (Geld-)Darlehensvertrages	152
II. Abgrenzungen	153
III. Zustandekommen eines Darlehensvertrages	153

1. Das Darlehen als Konsensualvertrag	153
2. Das Vereinbarungsdarlehen	154
3. Form des Vertrages	154
4. Schutz des Darlehensnehmers nach § 138	154
a) Voraussetzungen	154
b) Rechtsfolgen	155
IV. Pflichten aus dem Darlehensvertrag	156
1. Pflichten des Darlehensgebers	156
2. Pflichten des Darlehensnehmers	157
3. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung	157
V. Fälligkeit des Darlehens	158
1. Ordentliche Kündigung	158
2. Außerordentliche Kündigung	159
§ 21 Verbrauchercredite	160
I. Der Verbraucherdarlehensvertrag	160
1. Anwendungsbereich	160
a) Allgemeine Merkmale	160
b) Allgemein-Verbraucherdarlehensverträge	161
c) Immobiliär-Verbraucherdarlehensverträge	161
d) Beteiligung Dritter	162
2. Formbedürftigkeit	162
a) Voraussetzungen	162
b) Rechtsfolgen	162
3. Widerrufsrecht und Bedenkzeit	163
4. Informationspflichten des Darlehensgebers	164
5. Beratungsleistungen bei Immobiliär-Verbraucherdarlehensverträgen	165
6. Schutz des Verbrauchers bei verbundenen und zusammenhängenden Verträgen	165
7. Weitere Schutzvorschriften	166
a) Unwirksamkeit eines Einwendungsverzichts	166
b) Scheck- und Wechselverbot	167
c) Verzug des Darlehensnehmers	167
d) Tilgungsbestimmung bei Teilleistungen	168
e) Gesamtfälligkeitstellung bei Teilzahlungsdarlehen	168
f) Kündigungsrechte des Darlehensgebers und des Darlehensnehmers	169
g) Temporäre Stundung von Ansprüchen aufgrund der Corona-Krise	169
8. Pflicht zur Prüfung der Kreditwürdigkeit des Verbrauchers	170
II. Entgeltliche Finanzierungshilfen	170
1. Allgemeines	170
2. Verträge über die entgeltliche Nutzung eines Gegenstandes	171
3. Teilzahlungsgeschäfte	172
a) Rechtsfolgen von Formmängeln (§ 507)	172
b) Rücktritt des Unternehmers bei Zahlungsverzug (§ 508)	173
III. Ratenlieferungsverträge	173
IV. Unentgeltliche Darlehensverträge und Finanzierungshilfen	174
V. Existenzgründer	175
VI. Abweichende Vereinbarungen	176
2. Teil. Überlassungsverträge	177
1. Abschnitt. Mietvertrag und Leasing	177
§ 22 Allgemeines Mietrecht	177
I. Vorbemerkungen	177
1. Begriff und Bedeutung des Mietvertrages	177
2. Schuldrechts- und Mietrechtsreform 2001/2002	177
3. Neuere Entwicklungen	178
4. Systematik des Mietrechts	179
5. Abgrenzungen	179
II. Abschluss und Wirksamkeit des Mietvertrages	180
III. Die Pflichten des Vermieters	181
1. Gebrauchsgewährung (§ 535 I 1)	181

2. Gebrauchsüberlassung und Erhaltung der Mietsache (§ 535 I 2)	181
3. Instandhaltung der Mietsache und Schönheitsreparaturen	182
4. Konkurrenzschutz	184
5. Sonstige Pflichten	184
IV. Die Haftung des Vermieters für Sach- und Rechtsmängel	185
1. Allgemeine Voraussetzungen der Haftung	185
a) Sachmangel	185
b) Rechtsmangel	186
c) Fehlen einer zugesicherten Eigenschaft	187
d) Der maßgebliche Zeitpunkt	187
2. Die Ansprüche und Rechte des Mieters	187
a) Anspruch auf Mängelbeseitigung	187
b) Minderung der Miete nach § 536	189
c) Schadensersatz (§ 536 a I)	189
d) Mängelbeseitigung und Aufwendungsersatz	191
e) Fristlose Kündigung des Mietvertrages (§ 543 I, II Nr. 1)	192
f) Verhältnis der Ansprüche und Rechte	192
3. Ausschluss der Haftung	192
a) Gesetzlicher Ausschluss	192
b) Vertraglicher Ausschluss	193
4. Verjährung	193
V. Konkurrenzen	194
1. Anfechtung wegen Eigenschaftsirrtums oder arglistiger Täuschung	194
2. Einrede des nicht erfüllten Vertrages	195
3. Unmöglichkeit	196
4. Verschulden bei Vertragsverhandlungen	196
5. Störung der Geschäftsgrundlage	197
6. Deliktische Ansprüche	198
VI. Pflichten und Haftung des Mieters	198
1. Zahlung der Miete	198
a) Allgemeines	198
b) Mietpreisbremse und Mietpreisdeckel	199
c) Mieterhöhungen	200
d) Fälligkeit der Miete	200
2. Obhuts- und Sorgfaltspflichten	201
3. Einhaltung des vertragsgemäßen Gebrauchs	201
4. Rechtsfolgen des vertragswidrigen Gebrauchs	202
5. Vornahme von Schönheitsreparaturen	203
6. Rückgabe der Mietsache	204
a) Rückgabepflichten	204
b) Verletzung der Rückgabepflicht	205
7. Verjährung	205
VII. Die Beendigung des Mietverhältnisses	207
1. Ordentliche Kündigung bei unbestimmter Mietzeit	207
2. Außerordentliche Kündigung	207
a) Außerordentliche befristete Kündigung	207
b) Außerordentliche unbefristete Kündigung	208
3. Beendigung durch Zeitablauf	209
§ 23 Besonderheiten bei der Miete von Wohnräumen	210
I. Form des Mietvertrages	210
II. Vereinbarung von Mietsicherheiten	211
III. Das Vermieterpfandrecht	212
1. Allgemeines	212
2. Voraussetzungen	212
a) Gegenstand des Vermieterpfandrechts	212
b) Eigentum des Mieters und gutgläubiger Erwerb	213
c) Gesicherte Forderungen	214
3. Erlöschen des Pfandrechts	214
4. Selbsthilferecht und Herausgabeanspruch des Vermieters	214

5. Konkurrenz mit dem Pfändungspfandrecht eines Dritten	215
IV. Der Schutz der Angehörigen beim Tod des Mieters	215
V. Der Schutz des Mieters bei Veräußerung der Mietsache	216
1. Allgemeines	216
2. Voraussetzungen	216
3. Folgen	217
a) Eintritt des Erwerbers in den Mietvertrag	217
b) Mithaftung des bisherigen Vermieters	217
c) Schutz des Erwerbers bei Vorausverfügungen	218
d) Schutz des Mieters	218
VI. Kündigungsschutz	218
1. Form und Inhalt der Kündigung	219
2. Ordentliche Kündigung von Wohnraum	219
a) Erfordernis eines berechtigten Interesses	219
b) Kündigungsfristen	221
3. Außerordentliche Kündigung	221
a) Außerordentliche fristlose Kündigung	221
b) Außerordentliche Kündigung mit gesetzlicher Frist	223
4. Widerspruchsrecht des Mieters	223
5. Schutz des Mieters bei Begründung von Wohnungseigentum	224
§ 24 Leasing	225
I. Arten des Leasing	225
II. Leasingverträge als Dreipersonenverhältnisse	226
1. Die Abtretungskonstruktion	226
2. Einwendungsdurchgriff und Wegfall der Geschäftsgrundlage	227
2. Abschnitt. Sonstige Gebrauchsüberlassungsverträge	229
§ 25 Die Pacht	229
I. Begriff des Pachtverhältnisses und Abgrenzung	229
II. Pflichten des Verpächters	230
III. Pflichten des Pächters	230
IV. Die Beendigung des Pachtvertrages	231
V. Besonderheiten bei der Landpacht	231
§ 26 Die Leihe	232
I. Allgemeines	232
II. Pflichten der Parteien und Haftung	233
1. Pflichten des Verleihers	233
2. Pflichten des Entleihers	234
3. Verjährung	235
III. Beendigung des Leihverhältnisses	235
§ 27 Das Sachdarlehen	236
I. Grundsätzliches	236
II. Begriff des Sachdarlehens	237
III. Zustandekommen des Darlehensvertrages	237
IV. Pflichten aus dem Darlehensvertrag	238
1. Pflichten des Darlehensgebers	238
2. Pflichten des Darlehensnehmers	238
3. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung	238
V. Fälligkeit des Darlehens	238
3. Teil. Tätigkeitsbezogene Schuldverhältnisse	241
1. Abschnitt. Dienstvertrag und ähnliche Verträge	241
§ 28 Allgemeines	241
I. Dienstvertrag und Werkvertrag	241
II. Freier Dienstvertrag und Arbeitsvertrag	242
1. Gemeinsamkeiten und Unterschiede	242
2. Begriff des Arbeitsvertrages	243
III. Zustandekommen und Wirksamkeit des Dienstvertrages	244
1. Der Grundsatz der Vertragsfreiheit	244

a) Einschränkungen der Abschlussfreiheit bei Arbeitsverträgen	244
b) Formfreiheit	245
2. Geltung der allgemeinen Regeln über Rechtsgeschäfte	246
3. Fehlerhafte Arbeits- und Dienstverhältnisse	246
a) Arbeitsverträge	246
b) Freie Dienstverträge	247
§ 29 Rechte und Pflichten der Parteien	248
I. Pflichten des Dienstverpflichteten	248
1. Leistung der versprochenen Dienste	248
2. Der persönliche Charakter der Leistungspflicht	249
3. Besonderheiten beim Betriebsübergang	250
4. Die Nebenpflichten des Dienstverpflichteten	251
II. Haftung des Dienstverpflichteten	252
1. Keine Beweislastumkehr zulasten von Arbeitnehmern	252
2. Haftungserleichterung bei betrieblicher Tätigkeit	252
a) Risikoverteilung zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber	252
b) Dogmatische Einordnung	253
c) Anwendungsbereich der Haftungserleichterung	254
3. Unmöglichkeit und Verzögerung der Leistung	254
4. Schlechtleistung und Schutzpflichtverletzung	255
a) Anspruch auf einfachen Schadensersatz	255
b) Schadensersatz statt der Leistung nach §§ 280, 281	255
c) Minderung bei freien Dienstverträgen	256
III. Pflichten des Dienstberechtigten	257
1. Vergütungspflicht	257
2. Höhe und Fälligkeit der Vergütung	258
3. Sonstige Pflichten des Dienstberechtigten	259
IV. Vergütungsanspruch bei Leistungshindernissen	260
1. Verantwortlichkeit des Dienstberechtigten für das Leistungshindernis	260
2. Annahmeverzug des Dienstberechtigten	260
3. Betriebsrisiko des Arbeitgebers	262
4. Persönliche Dienstverhinderung	262
§ 30 Beendigungsgründe	264
I. Tod des Dienstverpflichteten	264
II. Zeitablauf	264
III. Kündigung	264
1. Ordentliche Kündigung	264
2. Außerordentliche Kündigung	265
a) Kündigung aus wichtigem Grund gem. § 626	266
b) Kündigung von Diensten höherer Art gem. § 627	266
c) Ansprüche der Parteien bei außerordentlicher Kündigung	267
3. Besonderheiten bei dauernden Dienstverhältnissen	267
IV. Aufhebungsvertrag	267
§ 31 Der Behandlungsvertrag	268
I. Qualifikation und Zustandekommen des Behandlungsvertrages	269
II. Pflichten des Behandelnden	270
1. Behandlungspflicht	270
2. Informationspflichten	271
3. Aufklärungspflichten	271
4. Dokumentation der Behandlung und Einsichtnahmerecht des Patienten	272
5. Schweigepflicht von Ärzten und Angehörigen anderer Heilberufe	272
III. Die Haftung des Behandelnden	273
1. Anspruchsgrundlagen	273
2. Einwilligung	273
a) Einwilligungsfähigkeit	273
b) Notwendigkeit einer ordnungsgemäßen Aufklärung	274
c) Mutmaßliche Einwilligung	274
3. Haftungsmaßstab	275
4. Beweislast	275

IV. Pflichten und Obliegenheiten des Patienten	277
V. Besonderheiten bei stationärer Krankenhausbehandlung	277
1. Totaler Krankenhausaufnahmevertrag	277
2. Totaler Krankenhausaufnahmevertrag mit Arzt-Zusatzvertrag	278
3. Gespaltener Krankenhausvertrag	278
2. Abschnitt. Werkvertrag und ähnliche Verträge	279
§ 32 Anwendungsbereich und Systematik	279
I. Allgemeines	279
II. Verhältnis zum Kaufrecht	279
III. Reform des Bauvertragsrechts	281
1. Überblick	281
2. Bauvertrag und Verbraucherbaupvertrag	282
3. Architekten- und Ingenieurvertrag	282
4. Bauträgervertrag	283
IV. Weitere Sonderregelungen und AGB	283
§ 33 Abschluss und Inhalt des Vertrages	284
I. Abschluss und Wirksamkeit	284
1. Unwirksamkeit des Vertrages bei Ohne-Rechnung-Abreden	284
2. Besonderheiten bei Verbraucherbaupverträgen	285
II. Änderung des Vertrags und Anordnungsrecht des Bestellers	286
III. Die Pflichten des Unternehmers	287
1. Hauptpflichten	287
2. Nebenpflichten	287
3. Folgen einer Pflichtverletzung	288
IV. Die Pflichten des Bestellers	289
1. Vergütungspflicht	289
a) Allgemeines	289
b) Kostenvoranschlag	289
c) Fälligkeit der Vergütung	289
d) Abschlagszahlungen	290
e) Folgen der Verletzung der Vergütungspflicht	291
2. Pflicht zur Abnahme (§ 640)	291
a) Begriff der Abnahme	291
b) Abnahmefiktion	291
c) Bedeutung der Abnahme	292
d) Folgen der Verletzung der Abnahmepflicht	293
3. Mitwirkungsobliegenheit	293
4. Fürsorgepflicht des Bestellers analog § 618	294
V. Gefahrtragung	294
1. Leistungsgefahr	294
2. Gegenleistungsgefahr	294
VI. Sicherung des Unternehmers	296
1. Unternehmerpfandrecht und Schiffshypothek (§§ 647, 647a)	296
2. Sicherungshypothek des Bauunternehmers (§ 650e)	297
3. Bauhandwerkersicherung (§ 650f)	297
§ 34 Gewährleistung für Sach- und Rechtsmängel	298
I. Mangelbegriff des § 633	298
1. Beschaffenheitsabweichung	299
2. Falsch- und Minderleistung	300
3. Rechtsmangel	300
4. Maßgeblicher Zeitpunkt	301
II. Rechte des Bestellers gem. § 634	301
1. Nacherfüllung	302
2. Selbstvornahme und Aufwendungsersatz	303
a) Kein Ausschluss des Nacherfüllungsanspruchs	304
b) Notwendigkeit oder Entbehrlichkeit der Fristsetzung	304
c) Der Anspruch des Bestellers auf Aufwendungsersatz	305
3. Rücktritt	305

4. Minderung	306
5. Schadensersatzansprüche des Bestellers	306
a) Einfacher Schadensersatz	306
b) Ersatz des mangelbedingten Verzögerungsschadens	307
c) Schadensersatz statt der Leistung	307
6. Ersatz der vergeblichen Aufwendungen	309
III. Ausschluss der Mängelrechte	310
IV. Verjährung	310
1. Überblick	310
2. Arbeiten an einer Sache oder einem Bauwerk	311
3. Mängel an sonstigen (insbesondere unkörperlichen) Werken	312
4. Ausschluss des Rücktritts- und Minderungsrechts	312
5. Vertragliche Vereinbarungen	313
V. Gesamtschuldnerische Haftung von Architekt und Bauunternehmer	313
§ 35 Beendigung des Werkvertrages	314
I. Kündigung durch den Besteller	314
II. Kündigung durch den Unternehmer	315
III. Kündigung aus wichtigem Grund	315
IV. Form der Kündigung	316
§ 36 Der Pauschalreisevertrag	317
I. Begriff des Pauschalreisevertrages und Abgrenzungen	318
II. Parteien des Pauschalreisevertrages	320
1. Reiseveranstalter und Vermittlung von Reiseleistungen	320
2. Reisender	323
III. Zustandekommen des Pauschalreisevertrages	324
IV. Hauptleistungspflichten und Nebenpflichten der Vertragsparteien	325
1. Pflichten des Reiseveranstalters	325
2. Pflichten des Reisenden	325
V. Vertragsänderungen und Rücktritt vor Reiseantritt	326
VI. Vertragsübertragung	327
VII. Die Haftung des Reiseveranstalters bei Reisemängeln	328
1. Vorliegen eines Reisemangels	328
2. Die Mängelrechte des Reisenden	330
a) Abhilfe	330
b) Minderung des Reisepreises	331
c) Kündigung	333
d) Anspruch auf Schadensersatz	334
e) Entschädigung wegen nutzlos aufgewendeter Urlaubszeit	335
f) Ersatz vergeblicher Aufwendungen	336
3. Ausschlussfrist und Verjährung	336
4. Haftungsbeschränkung und Anrechnungsregeln	337
5. Verhältnis zum allgemeinen Leistungsstörungenrecht	338
VIII. Insolvenzsicherung	338
3. Abschnitt. Maklervertrag und Auslobung	340
§ 37 Der Maklervertrag	340
I. Grundlagen	340
II. Pflichten des Auftraggebers	341
III. Pflichten des Maklers	343
IV. Besondere Formen des Maklervertrages	343
1. Darlehensvermittlung	343
a) Allgemeines	343
b) Die einzelnen Schutzvorschriften	344
2. Wohnungsvermittlung	345
3. Vermittlung von Kaufverträgen über Wohnungen und Einfamilienhäuser	345
4. Heiratsvermittlung	346
§ 38 Die Auslobung	348
I. Grundsätzliches	348
II. Voraussetzungen	348

1. Öffentliche Bekanntmachung einer Belohnung	348
2. Vornahme einer Handlung	349
III. Abgrenzungen	349
IV. Widerruf	350
V. Mehrfache Vornahme und Mitwirkung mehrerer	350
VI. Preisausschreiben (§ 661)	350
1. Voraussetzungen	350
2. Die Zuteilung des Preises	351
VII. Gewinnzusagen (§ 661a)	351
1. Schutzzweck und dogmatische Einordnung	351
2. Gewinnmitteilung	352
3. Zusendung der Mitteilung	352
4. Abschnitt. Auftrag, Geschäftsbesorgung und Zahlungsdienste	353
§ 39 Auftrag	353
I. Wesentliche Merkmale des Auftragsverhältnisses	354
1. Allgemeines	354
2. Geschäftsbesorgung	354
3. Fremdheit des Geschäfts	355
II. Pflichten des Beauftragten	355
1. Vornahme der Geschäftsbesorgung	355
2. Auskunfts- und Rechenschaftspflicht	356
3. Herausgabepflicht	356
4. Pflichtverletzungen	357
III. Pflichten des Auftraggebers	357
1. Ersatz der Aufwendungen	357
2. Sonstige Pflichten	359
3. Pflichtverletzungen	359
IV. Beendigung des Auftragsverhältnisses	359
1. Widerruf des Auftraggebers	359
2. Kündigung des Beauftragten	359
3. Tod des Beauftragten	360
4. Fiktion des Fortbestehens des Auftragsverhältnisses	360
§ 40 Geschäftsbesorgung und bargeldloser Zahlungsverkehr	361
I. Geschäftsbesorgungsvertrag	361
1. Anwendungsbereich	361
2. Rechtsfolgen	362
3. Informationspflichten	362
4. Übertragung von Wertpapieren	363
II. Zahlungsdienste	363
1. Allgemeines	363
2. Der Zahlungsdienstvertrag	364
3. Erbringung und Nutzung von Zahlungsdiensten	365
4. Haftung des Kunden bei Missbrauch durch Dritte	367
§ 41 Haftung für Rat, Auskunft und Empfehlung	369
I. Haftung aufgrund eines Auskunftsvertrages	369
II. Deliktische Haftung	369
III. Vertrauenshaftung	370
5. Abschnitt. Geschäftsführung ohne Auftrag	370
§ 42 Überblick	370
I. Allgemeines	370
II. Funktion der Geschäftsführung ohne Auftrag	371
§ 43 Berechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	372
I. Voraussetzungen	372
1. Geschäftsbesorgung	372
2. Fremdheit des Geschäfts	373
3. Fremdgeschäftsführungswille	374
a) Objektiv und subjektiv fremde Geschäfte	374
b) »Auch-fremde« Geschäfte	375

c) Die problematischen Fallgruppen	375
4. Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung	379
5. Berechtigung der Geschäftsführung nach § 683	379
a) Interesse und Wille des Geschäftsherrn	380
b) Unbeachtlichkeit des entgegenstehenden Willens	381
c) Genehmigung nach § 684 S. 2	382
II. Rechtsfolgen	382
1. Ansprüche des Geschäftsherrn	382
2. Ansprüche des Geschäftsführers	384
§ 44 Die unberechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	386
I. Voraussetzungen der unberechtigten Geschäftsführung ohne Auftrag	386
II. Pflichten des Geschäftsführers	386
1. Schadensersatzpflicht aus § 678	386
a) Allgemeine Anspruchsvoraussetzungen	387
b) Haftungsprivilegierung nach § 680	387
c) Verhältnis zum Deliktsrecht	388
2. Interessengemäße Ausführung des Geschäfts	389
3. Nebenpflichten des Geschäftsführers	389
III. Pflichten des Geschäftsherrn	390
§ 45 Unechte Geschäftsführung ohne Auftrag	390
I. Irrtümliche Eigengeschäftsführung	391
II. Geschäftsanmaßung	391
1. Pflichten des Geschäftsführers	391
2. Pflichten des Geschäftsherrn	392
6. Abschnitt. Verwahrung und Gastwirthschaftung	392
§ 46 Der Verwahrungsvertrag	392
I. Überblick	392
II. Inhalt des Verwahrungsvertrages	393
III. Abgrenzungen	393
IV. Die Pflichten des Verwahrers	394
1. Verwahrungspflicht	394
2. Rückgabepflicht	395
3. Sonstige Pflichten	395
V. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung durch den Verwahrer	395
1. Allgemeines	395
2. Haftungsmaßstab	396
3. Der Einsatz von Dritten	397
VI. Die Pflichten des Hinterlegers	397
1. Vergütung und Aufwendungsersatz	397
2. Rücknahmepflicht	398
VII. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung durch den Hinterleger	398
VIII. Das handelsrechtliche Lagergeschäft	398
IX. Der unregelmäßige Verwahrungsvertrag	399
§ 47 Die Haftung des Gastwirthes	400
I. Allgemeines	400
II. Voraussetzungen	401
III. Grenzen der Haftung	401
IV. Pfandrecht des Gastwirthes	402
4. Teil. Verträge über ein Risiko	403
§ 48 Leibrente	403
I. Die Konzeption der Rechtsprechung	403
II. Leibrente als Dauerschuldverhältnis	404
§ 49 Spiel und Wette	405
I. Spiel und Wette (§ 762)	405
1. Keine Verbindlichkeit	405
2. Keine Rückforderung	406
II. Lotterie- und Ausspielvertrag (§ 763)	406

5. Teil. Sicherung und Feststellung von Forderungen	409
§ 50 Der Bürgschaftsvertrag	409
I. Funktion und Struktur des Bürgschaftsvertrages	409
1. Rechtliche und wirtschaftliche Einordnung	409
2. Struktur der Bürgschaft	410
3. Besondere Merkmale der Bürgschaft	410
II. Abgrenzungen	411
1. Schuldbeitritt	411
2. Garantievertrag	412
3. Kreditauftrag	412
4. Patronatserklärung	413
III. Wirksamkeit des Bürgschaftsvertrages	414
1. Form des Bürgschaftsversprechens	414
2. Sittenwidrigkeit der Bürgschaft	416
3. Formularmäßige Vereinbarung von Globalbürgschaften	417
4. Anwendbarkeit der Widerrufsrechte für Verbraucher	418
a) Außerhalb von Geschäftsräumen geschlossene Verträge	418
b) Fernabsatzverträge	419
c) Verbraucherdarlehensverträge	419
IV. Bestehen der Hauptschuld und Umfang der Bürgschaft	419
V. Eintritt des Bürgschaftsfalles	421
VI. Einwendungen des Bürgen	421
1. Aus dem Verhältnis Bürge – Gläubiger	421
2. Aus dem Verhältnis Schuldner – Gläubiger	421
3. Besonderheiten bei der Bürgschaft auf erstes Anfordern	423
VII. Erlöschen der Bürgschaft	423
VIII. Der Rückgriff des Bürgen	424
1. Aus dem zugrunde liegenden Rechtsverhältnis	424
2. Gesetzlicher Forderungsübergang (§ 774)	424
IX. Besondere Formen der Bürgschaft	425
1. Mitbürgschaft	425
2. Nachbürgschaft	425
3. Rückbürgschaft	426
X. Konkurrenz mit anderen Sicherungsrechten	426
§ 51 Der Vergleich	428
I. Begriff und Funktion	428
II. Voraussetzungen	428
III. Allgemeine Unwirksamkeitsgründe	428
1. Form	428
2. Dispositionsbefugnis	429
IV. Irrtumsfälle	429
V. Rechtsfolgen	430
§ 52 Schuldversprechen und Schuldanerkennnis	431
I. Selbstständiges Schuldversprechen und -anerkennnis	431
1. Allgemeines	431
2. Die Bedeutung der Abstraktheit	431
3. Schriftformerfordernis	432
II. Kausales Schuldanerkennnis	433
III. Anerkenntnis ohne Vertragscharakter	433
IV. Insbesondere: Anerkenntnis am Unfallort	434
6. Teil. Bereicherungsrecht	435
§ 53 Grundlagen	435
I. Entwicklung und Funktion des Bereicherungsrechts	435
II. Die Unterscheidung von Leistungs- und Nichtleistungskonditionen	436
III. Systematik des Gesetzes und Verweisungen	436
§ 54 Die Leistungskonditionen	437
I. Allgemeine Leistungskondition	438
1. Etwas erlangt	438

2. Durch Leistung eines anderen	439
a) Begriff der Leistung	439
b) Bestimmung der Parteien der Leistungskondition	440
c) Abgrenzung von Leistungs- und Nichtleistungskondition	441
3. Entbehrlichkeit des Merkmals »auf Kosten«	441
4. Ohne rechtlichen Grund	441
a) Objektive und subjektive Rechtsgrundtheorie	441
b) Das Fehlen des rechtlichen Grundes nach § 812 I 1 Alt. 1	442
c) Erfüllung trotz dauernder Einrede	443
5. Ausschlussgründe	444
II. Die sonstigen Fälle der Leistungskondition	444
1. Wegfall des rechtlichen Grundes	444
2. Nichteintritt des mit der Leistung bezweckten Erfolgs	445
a) Anwendungsbereich	445
b) Notwendigkeit einer Zweckvereinbarung	447
c) Ausschlussgründe	447
3. Gesetzes- oder sittenwidriger Empfang	448
a) Anwendungsbereich und Voraussetzungen des § 817 S. 1	448
b) Der Ausschlussgrund des § 817 S. 2	449
(1) Voraussetzungen und Ratio des Kondiktionsausschlusses	449
(2) Ausweitungen	449
(3) Einschränkungen	450
§ 55 Die Nichtleistungskonditionen	452
I. Die allgemeine Eingriffskondition (§ 812 I 1 Alt. 2)	452
1. Anwendungsbereich	452
2. Rechtswidrigkeits- und Zuweisungstheorie	453
3. Voraussetzungen der allgemeinen Eingriffskondition	454
a) Etwas erlangt	454
b) In sonstiger Weise auf Kosten des Gläubigers	454
(1) Rechtsposition mit Zuweisungsgehalt	454
(2) Die Parteien des Bereicherungsanspruchs	455
c) Ohne rechtlichen Grund	456
II. Verfügung eines Nichtberechtigten (§ 816)	456
1. Entgeltliche Verfügung des Nichtberechtigten	457
a) Grundgedanken und Konkurrenzen	457
b) Vorliegen einer entgeltlichen Verfügung	457
c) Keine Berechtigung des Verfügenden	458
d) Wirksamkeit der Verfügung	458
e) Herausgabe des durch die Verfügung Erlangten	459
f) Einschränkungen der Herausgabepflicht nach § 818 III	460
2. Unentgeltliche Verfügung des Nichtberechtigten	461
3. Leistung an einen Nichtberechtigten	462
III. Die Durchgriffskondition nach § 822	463
1. Dogmatische Grundlagen	463
2. Die einzelnen Anspruchsvoraussetzungen	464
IV. Die Verwendungskondition	464
V. Die Rückgriffskondition	466
1. Zahlung fremder Schulden	466
2. Änderung der Tilgungsbestimmung	466
§ 56 Inhalt und Umfang des Bereicherungsanspruchs	467
I. Herausgabe von Nutzungen und Surrogaten (§ 818 I)	467
II. Wertersatz (§ 818 II)	468
III. Der Wegfall der Bereicherung (§ 818 III)	469
IV. Die verschärfte Haftung des Empfängers (§§ 818 IV, 819, 820)	470
1. Eintritt der Rechtshängigkeit	470
2. Kenntnis des Mangels	471
a) Allgemeines	471
b) Beschränkt geschäftsfähiger Empfänger	471
3. Die sonstigen Fälle der verschärfen Haftung	472

4. Die Folgen der Haftungsverschärfung	472
a) Haftung nach den allgemeinen Vorschriften	472
b) Wertersatzpflicht nach § 818 II	473
c) Anwendbarkeit des allgemeinen Leistungsstörungenrechts	474
V. Besonderheiten bei der Rückabwicklung gegenseitiger Verträge	475
1. Problemstellung und Meinungsstand	475
a) Defizite einer strengen Zweikonditionentheorie	475
b) Saldotheorie und eingeschränkte Zweikonditionentheorie	475
c) Würdigung	476
2. Durchbrechungen der Saldotheorie	477
a) Schutz des nicht voll geschäftsfähigen Vertragspartners	477
b) Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	477
c) Weitere Ausnahmefälle	478
VI. Die Einrede der Bereicherung (§ 821)	479
§ 57 Besonderheiten bei Mehrpersonenverhältnissen	480
I. Problemstellung	480
II. Mehrheit von Leistungsverhältnissen	480
1. Leistungskette	480
2. Abgekürzte Lieferung (Durchlieferung)	482
3. Anweisungen im bargeldlosen Zahlungsverkehr	483
a) Problemstellung	483
b) Struktur der Anweisungsfälle	483
c) Mängel in den jeweiligen Rechtsverhältnissen	484
d) Fehlen und Mängel der Anweisung	484
4. Vertrag zugunsten Dritter	488
5. Abtretungsfälle	488
III. Konkurrenz von Leistungs- und Eingriffskondition	489
1. Einbaufälle	489
2. Verarbeitungsfälle	490
7. Teil. Die außervertragliche Haftung auf Schadensersatz	493
1. Abschnitt. Einführung	493
§ 58 Überblick	493
I. Funktion des Haftungsrechts	493
II. Grundentscheidungen	494
1. Verschuldensprinzip	494
2. Kein genereller Schutz von Vermögen und Handlungsfreiheit	495
3. Klare Umgrenzung des Kreises der Anspruchsberechtigten	495
III. Das System des Deliktsrechts im BGB	495
2. Abschnitt. Haftung des Schädigers nach § 823 I	497
§ 59 Grundfragen der Haftung	497
I. Tatbestandsmäßigkeit und Rechtswidrigkeit	497
II. Die Bedeutung der Verkehrspflichten	497
1. Funktion und systematische Einordnung	497
2. Begründung von Verkehrspflichten	499
3. Fallgruppen	499
a) Herrschaft über eine Gefahrenquelle	500
b) Ausübung einer gefährlichen Tätigkeit	500
c) Vorangegangenes gefährliches Tun	500
4. Konkretisierung der Verkehrspflichten	501
5. Abgrenzung zur Fahrlässigkeit (§ 276 II)	502
III. Rechtfertigungsgründe	503
1. Allgemeines	503
2. Einwilligung und mutmaßliche Einwilligung	504
3. Verkehrsrichtiges Verhalten als Rechtfertigungsgrund	505
IV. Schuld	506
1. Formen und Bezugspunkt des Verschuldens	506
2. Verschuldensfähigkeit (Deliktsfähigkeit)	506

a) Ausschluss der Haftung Minderjähriger nach § 828	506
b) Ausschluss der Verantwortlichkeit nach § 827	508
c) Billigkeitshaftung nach § 829	508
3. Entschuldigungsgründe	509
§ 60 Die einzelnen Elemente des § 823 I	510
I. Rechtsgutsverletzung	510
1. Leben	510
2. Körper und Gesundheit	510
3. Freiheit	512
4. Eigentum	513
a) Gebrauchsbeeinträchtigungen	513
b) Weiterfressende Mängel und Produktionsschäden	515
5. Sonstige Rechte	516
a) Eigentumsähnliche Rechte	516
b) Besitz	516
c) Persönlichkeitsrechte	517
d) Elterliche Sorge	518
e) Ehe	518
II. Pflichtwidrige Handlung oder Unterlassung	519
1. Begriff der Handlung	519
2. Tatbestandsmäßigkeit von Unterlassungen	519
3. Abgrenzung von positivem Tun und Unterlassen	520
III. Haftungsbegründende Kausalität	521
IV. Rechtswidrigkeit	522
V. Verschulden	522
VI. Schaden und haftungsausfüllende Kausalität	523
VII. Haftungsausschluss	524
VIII. Rechtsfolgen	524
§ 61 Das allgemeine Persönlichkeitsrecht	525
I. Geschichtliche Entwicklung	525
II. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht als Rahmenrecht	527
III. Wichtige Fallgruppen	528
1. Überblick	528
2. Schutz Prominenter gegenüber der Presse	529
3. Postmortaler Persönlichkeitsschutz	531
IV. Rechtsfolgen	533
1. Naturalrestitution und materieller Schadensersatz	533
2. Ersatz des immateriellen Schadens	533
3. Unterlassungs- und Beseitigungsanspruch	534
§ 62 Das Recht am Gewerbebetrieb	535
I. Allgemeines	535
II. Wichtige Fallgruppen	536
1. Geschäftsschädigende Kritik am Gewerbebetrieb	536
2. Boykott, Betriebsblockaden, Streiks	538
3. Unberechtigte Schutzrechtsverwarnung	538
§ 63 Die Haftung für fehlerhafte Produkte	539
I. Problemstellung	539
II. Beweislastumkehr bei der deliktischen Haftung des Produzenten	539
III. Verkehrspflichten des Herstellers	541
1. Grundlagen	541
2. Fallgruppen	541
a) Konstruktionsfehler	541
b) Fabrikationsfehler	542
c) Instruktionsfehler	542
d) Verletzung der Produktbeobachtungspflicht	543
IV. Die Produkthaftung nach dem Produkthaftungsgesetz	544
1. Dogmatische Einordnung	544
2. Voraussetzungen der Haftung	545
3. Ausschlussgründe	546

4. Umfang der Haftung	547
V. Das Produktsicherheitsgesetz	548
VI. Die Haftung nach dem Arzneimittelgesetz	548
3. Abschnitt. Die sonstigen Haftungstatbestände im BGB	550
§ 64 Verletzung eines Schutzgesetzes	550
I. Funktionen des § 823 II	550
II. Der Begriff des Schutzgesetzes	550
III. Schutzbereich der Norm	551
IV. Rechtswidrigkeit und Verschulden	552
§ 65 Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung	553
I. Funktion des § 826	553
II. Voraussetzungen der Haftung nach § 826	554
1. Verursachung eines Schadens	554
2. Sittenwidrigkeit	554
a) Die »Anstandsformel«	554
b) Sittenwidrigkeit als normativer Begriff	555
c) Notwendigkeit einer Interessenabwägung im Einzelfall	555
d) Verhältnis zu § 138 I	555
3. Vorsatz	556
III. Fallgruppen	556
1. Grob illoyales Verhalten gegenüber Vertragspartnern oder Dritten	556
2. Verleiten zum Vertragsbruch	558
3. Erteilung fehlerhafter Auskünfte und Gutachten	558
4. Gläubigerbenachteiligung und Gläubigergefährdung	559
5. Formale Rechtspositionen und Monopolstellungen	559
6. Familienrecht	560
§ 66 Ergänzende Tatbestände	560
I. Kreditgefährdung (§ 824)	561
1. Funktion und Konkurrenzen	561
2. Voraussetzungen	561
a) Behauptung oder Verbreitung unwahrer Tatsachen	561
b) Eignung zur Kreditgefährdung und Unmittelbarkeit	562
c) Verschulden	562
3. Wahrnehmung berechtigter Interessen (§ 824 II)	563
II. Bestimmung zu sexuellen Handlungen (§ 825)	564
§ 67 Haftung für vermutetes Verschulden	565
I. Haftung für Verrichtungsgehilfen (§ 831)	566
1. Grundgedanke	566
2. Voraussetzungen der Haftung	566
a) Verrichtungsgehilfe	566
b) Widerrechtliche Schädigung eines Dritten	567
c) Handeln in Ausführung der Verrichtung	568
d) Keine Exkulpation des Geschäftsherrn	569
3. Übernahme von Auswahl- und Überwachungspflichten	570
II. Haftung des Aufsichtspflichtigen (§ 832)	571
1. Grundgedanken	571
2. Voraussetzungen	572
a) Aufsichtspflichten	572
b) Widerrechtliche Schädigung eines Dritten	573
c) Keine Exkulpation des Aufsichtspflichtigen	573
III. Schäden durch Bauwerke (§§ 836–838)	574
§ 68 Haftung für Tiere	576
I. Grundlagen	576
II. Gefährdungshaftung für Luxustiere (§ 833 S. 1)	576
1. Rechtsgutsverletzung	576
2. Tier	576
3. Kausalität und Schutzzweckzusammenhang	577
4. Halter	578

III. Haftung für Nutztiere (§ 833 S. 2)	578
1. Anwendungsbereich	578
2. Exkulpation	579
IV. Haftung des Tieraufsehers (§ 834)	579
V. Haftung für Wild- und Jagdschäden	580
§ 69 Haftung von Amtsträgern und gerichtlichen Sachverständigen	580
I. Allgemeines	580
II. Persönliche Haftung des Beamten bei fiskalischem Handeln	581
1. Anwendungsbereich	581
2. Voraussetzungen der Haftung nach § 839 I	581
a) Beamter im staatsrechtlichen Sinne	582
b) Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht	582
c) Verschulden und Schaden	583
3. Haftungsausschlüsse	583
a) Subsidiaritätsklausel	583
b) Nichteinlegung von Rechtsmitteln	583
4. Konkurrenzen	584
III. Die Haftung des Staates bei hoheitlichem Handeln	584
1. Voraussetzungen der Haftung nach § 839 iVm Art. 34 GG	584
a) Haftungsrechtlicher Beamtenbegriff	584
b) Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht	584
c) Verschulden und Schaden	585
2. Haftungsausschlüsse	585
a) Subsidiaritätsklausel	585
b) Nichteinlegung von Rechtsmitteln	586
c) Spruchrichterprivileg	586
3. Konkurrenzen	587
IV. Die Haftung des gerichtlichen Sachverständigen (§ 839a)	587
1. Normzweck	587
2. Voraussetzungen	588
a) Der gerichtliche Sachverständige	588
b) Unrichtiges Gutachten	589
c) Verschulden	589
d) Schaden durch die gerichtliche Entscheidung	589
3. Ausschluss der Haftung	591
4. Abschnitt. Mehrheit von Schädigern und Inhalt der Haftung	591
§ 70 Verantwortlichkeit mehrerer Schädiger	591
I. Mittäter und Beteiligte (§ 830)	592
1. Mittäterschaft und Teilnahme	592
2. Beteiligung	593
II. Gesamtschuldnerschaft (§ 840)	595
1. Allgemeines	595
2. Das Innenverhältnis zwischen den Schädigern	596
§ 71 Inhalt und Umfang des Schadensersatzanspruchs	598
I. Umfang der Ersatzpflicht bei Personenschäden (§§ 842, 843)	598
1. Materielle Schäden	598
2. Immaterielle Schäden	599
II. Ansprüche mittelbar Geschädigter (§§ 844–846)	599
1. Ansprüche Dritter bei Tötung (§ 844)	599
2. Schadensersatz wegen entgangener Dienste (§ 845)	602
3. Mitverschulden des Verletzten	602
III. Ersatzansprüche bei Sachschäden (§§ 848–851)	603
IV. Verjährung	603
§ 72 Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche	604
I. Allgemeines	604
II. Der Unterlassungsanspruch	605
III. Der Beseitigungsanspruch	605
1. Voraussetzungen	605

2. Abgrenzung zum Schadensersatz	606
5. Abschnitt. Gefährdungshaftung	607
§ 73 Grundlagen	607
I. Grundgedanken der Gefährdungshaftung	607
II. Struktur der gesetzlichen Regelung	609
§ 74 Gefährdungshaftungstatbestände außerhalb des BGB	610
I. Die Haftung des Kraftfahrzeughalters nach dem StVG	610
1. Voraussetzungen der Haftung	611
a) Rechtsgutsverletzung	611
b) Begriff des Kraftfahrzeugs	611
c) Haltereigenschaft des Anspruchsgegners	611
d) Beim Betrieb eines Kraftfahrzeugs oder eines Anhängers	612
2. Ausschluss der Haftung	614
a) Höhere Gewalt (§ 7 II StVG)	614
b) Schwarzfahrten nach § 7 III StVG	614
c) Haftungsausschlüsse nach § 8 StVG	615
d) Schädigung von Insassen (§ 8a StVG)	615
3. Haftungsumfang und Direktanspruch gegen Versicherer	615
4. Mitverantwortlichkeit und Anzeigeobliegenheit	616
5. Schadensausgleich bei mehreren Ersatzpflichtigen	617
6. Verhältnis zu anderen Vorschriften	618
II. Haftung für Bahnen und Energieanlagen nach dem HPfLG	618
1. Haftung des Bahnunternehmers (§ 1 HPfLG)	618
a) Voraussetzungen	618
b) Haftungsausschluss	619
2. Haftung für Energieanlagen und -leitungen (§ 2 HPfLG)	619
3. Umfang der Haftung	620
III. Sonstige Gefährdungshaftungen	620
1. Überblick	620
2. Zustands- und Handlungshaftung	621
3. Haftungsausschlüsse	621
4. Haftungshöchstbeträge, Schmerzensgeld und Hinterbliebenengeld	621
5. Sonstige Besonderheiten	622
Paragrafenregister	625
Sachregister	637
Entscheidungsregister	649